Susanne Miesera, TUM School of Education, Fachdidaktik Life Sciences,
Katharina Wunram, TUM School of Education, Fachdidaktik Life Sciences

Berufliche Integration durch Sprache (max. 2500 Zeichen, 15.03.3018)

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Berufs- und Arbeitswelt durch geeignete berufliche Ausbildung soll neben der sozialen Integration langfristig dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenwirken. Im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft bleiben immer häufiger Ausbildungsplätze und Arbeitsstellen unbesetzt. Für Geflüchtete bietet sich einerseits die Möglichkeit, in diesem Bereich tätig zu werden, andererseits stehen die Immigranten vor enormen sprachlichen Schwierigkeiten. In der Berufsausbildung sind sprachliche Kompetenzen unabdingbar für die berufliche Qualifizierung und den Ausbildungserfolg, im Betrieb sind fachspezifische Termini essentiell für professionelles Arbeiten. Die Anforderungen an sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft sind teilweise sehr hoch. An vielen Schulen fehlen ausgebildete Lehrkräfte, die gezielt den sprachlichen und fachlichen Kompetenzerwerb der DaZ-Lernenden fördern. Der Vortrag richtet sich insbesondere an Lehrkräfte in DaZ-Klassen sowie an Lehrpersonen in heterogenen Klassen. Die qualitative Forschungsarbeit an der Technischen Universität München beschäftigt sich mit der Frage, wie die Umsetzung einer sprachsensiblen und binnendifferenzierten Unterrichtsgestaltung, die fachliche und sprachliche Kompetenzen der Lernenden gleichermaßen fördert, gelingen kann. Der Lernzirkel zur Unterrichtsthematik Hygiene stellt eine Grundlage dar, die für den Übergang ins Berufsleben besonders relevant ist. Bereits in den Berufsintegrationsklassen sind mehrwöchige Praktika zur Berufsorientierung vorgesehen. Das Einhalten von Hygieneregeln ist beim Arbeiten im Betrieb essentiell, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln zu garantieren. Bei der Entwicklung der sprachsensiblen Unterrichtsmaterialien wurde die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler sowohl hinsichtlich ihrer sprachlichen Vorkenntnisse als auch hinsichtlich der Lernerfahrungen der DaZ-Lernenden berücksichtigt. Die Unterrichtseinheit basiert auf dem bayerischen Deutschlehrplan für Berufs(fach)schulen sowie auf dem Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch. Diese Konzeption ermöglicht die Vermittlung berufsrelevanter Inhalte und gleichzeitig die berufsbezogene Deutschförderung. Daneben stehen die Teilnehmer- und Handlungsorientierung sowie das selbstgesteuerte Lernen im Vordergrund. Die Förderung der fachspezifischen Handlungskompetenz als auch aller Sprachkompetenzbereiche wird mit einer beruflich relevanten Handlungssituation und der Erstellung von Unterrichtsvideos ermöglicht. Die Forschungsarbeit gibt Empfehlungen für die Entwicklung berufsrelevanter und sprachsensibler Unterrichtssequenzen und stellt kompetenzorientierte Prüfungsformate vor.

Autorinnen:

Dipl. oec. troph. Susanne Miesera Oberstudienrätin Koordination Fachdidaktik Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft Technische Universität München TUM School of Education Professur für Fachdidaktik Life Sciences Arcisstr. 21, 80333 München Tel: 089 289 24311 www.fdeh.edu.tum.de susanne.miesera@tum.de	Katharina Wunram Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachdidaktik Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft Technische Universität München TUM School of Education Professur für Fachdidaktik Life Sciences Arcisstr. 21, 80333 München Tel: 089 289 24311 www.fdeh.edu.tum.de katharina.wunram@tum.de